

5 Im Vindelfjäll

5.30 Std.

Der Südteil des nördlichen Kungsleden für Fernwanderweg-Neulinge

Das 1974 gegründete Vindelfjäll-Naturreservat ist mit 5500 km² das größte Naturreservat Schwedens und sogar größer als die Nationalparks Sarek, Padjelanta und Stora Sjöfallet zusammen. Das große, zusammenhängende Fjällgebiet beinhaltet verschiedenste Landschaftstypen wie Nadelurwälder, Fjällbirkenwälder, Zwergstrauchheiden, alpine Moore und vegetationslose Geröllhalden. Im Sommer durchstreifen die aus 12.000 Rentieren bestehenden Herden der Fjällsamen die Kahlfjälls. Die höchste Erhebung ist der 1767 m hohe Sytertoppen westlich des Sees Tärnasjön. Bereits 1821 ließen sich Siedler in dem von mildem Klima beherrschten Tal von Ammarnäs nieder, wo sie Sommerweiden für Rentiere, reiche Fischgründe und die Möglichkeit zum Ackerbau fanden. Noch heute können wir den nördlichsten Kartoffelacker der Welt, den Potatisbacken, bewundern, der auf einem südexponierten Hügel inmitten des Dorfes angelegt wurde. Diese Rundwanderung führt nördlich von Ammarnäs durch die einsamen Fjällhöhen rund um den See Dautajaure.



Ausgangspunkt: Park- und Rastplatz im Tal des Vindelälven bei der Brücke, 460 m; 9 km nördlich von Ammarnäs.

Höhenunterschied: 450 m.

Anforderungen: Mäßig schwierige Wald- und Fjälltour. Orientierung bei klarer Sicht ohne Schwierigkeiten, bei Nebel sollte man nicht durch das Fjäll gehen.

Markierung: Wegweiser, Holzstangen mit orangen Streifen, aufgestellte Steinplatten mit orangen Farbflächen, Andreaskreuze.

Unterkunft: JH, Hotel Ammarnäsgården, Campingplatz; Supermarkt, Tankstelle.

Karte: Fjällkarta BD 16 Ammarnäs – Vindelfjäll, 1:100.000.

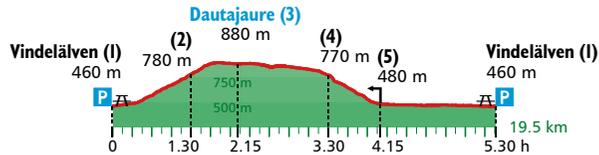
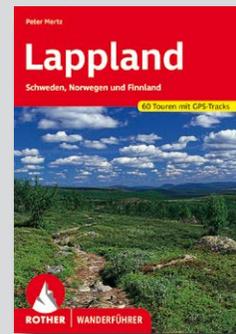
Variante: Bei Nebel Streckenwanderung bis zur Rävfallsstuga (8 km ab Parkplatz in eine Richtung).

Tipps: 1. Diese Tour lässt sich gut mit der Besteigung des Gajstje (Tour 6) verbinden.

2. Sehenswertes Naturum (Naturmuseum) in Ammarnäs. Hier erhält man Karten sowie Informationen für Mehrtagestouren.

3. An der Straße 363 befindet sich 2 km vor Ammarnäs ein Vogelbeobachtungsturm am Ufer des Gautstråk.

Das Vindelfjäll erstrahlt bereits Ende August in prächtigen Herbstfarben.



Vom Parkplatz am **Vindeläläv (1)** folgen wir der Fahrstraße in Richtung Parkplatz **Höbäckén**. Nach 2,5 km zweigt in einer Rechtskurve ein Pfad (Skooterweg) ab, der etwas feucht und verwachsen durch Fjällbirkenwald aufwärtsführt. Nach einigen Moorquerungen treffen wir nach 20 Min. auf den von rechts einmündenden befestigten Bohlenweg. Es handelt sich dabei um die alte Trasse des Kungsleden, der früher auf der linken Seite des **Vindeläläv-Tales** ausgehend von Norra Ammarnäs verlief.

Auf diesem Weg wandern wir aufwärts durch Birkenwald, der zusehends licht wird, bis bei 780 m Höhe die **Waldgrenze (2)** erreicht ist und unser Wanderweg durch das baumfreie Fjäll verläuft. Bei 880 m ist die höchste Stelle auf einem Berggrücken erreicht, auf dem der Weg nun bequem begehbar trocken und sandig durch die Zwergstrauchheiden verläuft (Markierung mit aufgestellten Steinplatten, Holzstangen und orangen Farbzeichen). Nach insgesamt 2.30 Std. sind wir beim See **Dautajaure (3)** angelangt. Eine Brücke bringt uns über den aus dem See abfließenden Bach, dann folgen wir etwas ansteigend dem Ufer und kurz darauf dem weitläufigen Hanggrü-

Der Vindeläläv gilt als Paradies für Angler und besitzt etliche Rast- und Lagerplätze samt Windschutzhütten in unmittelbarer Ufernähe.



Weiterhin ist im Fjäll die markante Hängebrücke über den Guoletsbäcken zu sehen.

cken hinab. Nach 3 Std. treffen wir auf die Einmündung der neuen Trasse des Kungsleden, die von links kommt und sich nach Nordosten fortsetzt. Wir schwenken nach links in diese ein (Hinweisschild: »Ammarnäs 31 km, Rävfallsstuga 9 km«). Nun geht es immer abwärts, den Markierungen – aufgestellten Steinplatten mit orange bemalten Spitzen – folgend. 20 m hinter der ersten Brücke über den Lisvojkke folgen wir dem links abgehenden Pfad und nicht dem geradeaus führenden Quadweg bis zur zweiten Brücke, einer mächtigen, 30 m langen Hängebrücke über den **Guoletsbäcken**. Nach einer dritten Brücke über einen kleinen Seitenbach erreichen wir wieder die **Waldgrenze (4)**. Dazwischen ist der Pfad leicht zu begehen, einige kleinere Nassstellen gibt es, nur ab und zu Passagen mit Holzbohlen.

Nun führt der teilweise schlüpfrige bzw. steinige Pfad abwärts durch Birkenwald, teils feucht mit Hochstauden, teils trocken mit Wacholder bis zur letzten wichtigen **Weggabelung (5)**. Nach rechts geht es hier 2 km bis zur Rävfallsstuga (siehe Variante); nach links führt unsere Route talauswärts, markiert mit farblosen Andreaskreuzen. Durch abwechslungsreiches Gelände auf teils ebenem, teils steinigem Waldpfad und über einige Nassstellen stoßen wir auf einen von rechts kommenden Skooterweg. Gleich anschließend geht es über eine Brücke. Wir folgen dem Skooterweg durch meist sumpfiges Terrain. Es sind noch zwei Brücken zu passieren – der Weg führt zwischen der zweiten und dritten herrlich an den mäandrierenden Vindeläläv heran –, bis der Rastplatz am **Vindeläläv (1)** erreicht ist.

